

Braucht es eine Entkommunisierung?

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 21.4.2024

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

mit Erschrecken haben wir bei einer Netzsuche, bei der ich wegen meiner Blendung auf meine ppC angewiesen bin, einen Beitrag gefunden, der es in sich hat. In sich, in dem sich der Verfasser im Beitrag selbst mehrmals widerspricht, über die eigenen Füße stolpert und dabei gutgläubige Menschen mit in seinen geistigen Morast zieht Verschärfend schlimm dabei finde ich, dass man dazu den Namen von Rosa Luxemburg missbraucht.

Rosa Luxemburg war eine Kämpferin für die Menschenwürde und wurde zusammen mit ihrem Mitkämpfer Karl Liebknecht am 15.01.1919 von einer deutschen blindwütigen Soldateska ermordet.

Wenn man sich in das Wirken von Karl Liebknecht einarbeitet, wird man gewahr, dass er zwar mit Rosa Luxemburg zusammen die Kommunistische Partei Deutschlands gegründet hat, sein Wirken aber für einen wahren Sozialismus einsetzte. Und ich meine, ein solches Wirken auch Rosa Luxemburg zuordnen zu können.

Kommunismus. Dessen grundhafte Prinzipien von Karl Marx ausgearbeitet wurden, wofür er den Auftrag erhielt und letztendlich nur bereits Bestehendes zusammenfügte und es in eine Form brachte, dass man die Gedanken an die Menschen bringen konnte, ohne dass diese merkten, dass sie mit diesen Gedanken Zügel angelegt bekamen, um ihr eigenständiges Denken zum Vermeinen werden zu lassen, sich also aufdiktieren ließen, was zu geschehen habe, zu Wollen was sie Sollen, um die Macht des Geldes abzusichern.

Einen grundsätzlichen Fehler des [Meisters des Verdrehens Kessler](#) möchte ich hier zuerst abarbeiten (*bitte ruhig bleiben und denken, wenn sich Keßler einmal mit „ß“ und einmal mit „ss“ schreibt, verfolgt man die Schriften, kommt man zu einem bundesdeutschen Oberlehrer*).

„... Wladimir Putins [großrussisch-imperiale Träume](#) dürfen keine Erfüllung finden. Wie sich in seiner [Rede vom 21. Februar](#) unmissverständlich zeigte, begründet Putin die Aggression gegen die Ukraine mit einer vermeintlich notwendigen «Entkommunisierung» des Landes.“

Großimperiale Träume von Putin? Wenn man der Adresse, die darauf angegeben ist, folgt, kommt man auf die Seite „[Jacobin](#)“ und wird belehrt, dass Putins Geschichtsverständnis Meister Kessler zu seiner Äußerung getrieben hat. Ein Oberlehrer, der den Begriff [imperial](#) nutzt, um seiner Schrift Größe zu vermitteln. Begreift den Begriff „wahrscheinlich“, nutzt ihn aber um Augen zu dienen, denn ein Imperialist ist jener, der sich eine große Herrschaft, nach Möglichkeit Weltherrschaft aneignen will.

Putin ist das ganze Gegenteil, denn er vertritt ganz klar die Gedanken der Charta der Vereinten Nationen, also den Gedanken souveräner/selbstbestimmter Nationalstaaten. Staaten, die Putin mit Sicherheit nicht beherrschen will. Noch nicht einmal die Russische Föderation will er beherrschen, sondern wurde von dessen Staatsvolk zum Führer, zum

Präsidenten bestimmt. In dieser Eigenschaft hat er sich verpflichtet für das russische Volk einzutreten, für dessen Wohl und Selbstbestimmung. Das russische Volk?

Dieses Volk bildete sich noch im ersten Jahrtausend unserer Zeitrechnung und zwar genau in dem Gebiet, wo derzeit ein Regime herrscht, das sich dem einzigen wirklich verbliebenen Imperialisten verschrieben hat. Die noch einzigen Imperialisten, die ihre Macht über das Geld aufrechterhalten. Es sind die heimatlosen Zionisten in oberster Organisation des Komitees der 300, das wiederum von den Rothschild- & Rockefeller Clans beherrscht wird. Genau diese kämpfen gegen den Gedanken Putins für eine multilaterale Welt der Nationalstaaten auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil.

Die Seite „Jacobin“ bezieht sich wahrscheinlich auf die Jakobiner.

Diese politische Gesellschaft, entstanden zur Französischen Revolution um ca. 1793, war eine Gesellschaft, die blutrünstig um die Macht kämpfte. Ein bekannter Führer Robespierre, der seine Blutrünstigkeit letztendlich selbst unter der Guillotine büßte. Eine Gesellschaft, wenn man richtig hinschaut vom neuen Geldadel geschaffen, um das Volk nutzen zu können, den alten Erbadel zu stürzen, um sich dessen Macht anzueignen. Dazu wurde inzwischen auch die illuminierte Freimaurerei genutzt, die sich den Korsen Napoleon einverleibte und diesen ausrüstete um Europa zu erobern, was ihm nicht gelang, genauso wie es später Hitler nicht gelang, weil dieser in seiner geistigen Erbärmlichkeit meinte, zu tun und zu lassen was er will, obwohl er unter der knallharten Fuchtel des neuen Geldadels stand.

Zurück zu Putins Geschichtsverständnis. Die Urväter des russischen Volkes, die die Kiewer Rus gebildet haben, sind mit Sicherheit ein nachgewiesenes geschichtliches Geschehnis in Putins Verständnis. Aus dieser Kiewer Rus ist dann in einem reichlichen Jahrtausend das Russland entstanden, dass die Siegermächte des ersten Weltkrieges, ein Gebiet im Westen bis an die Curson Linie gebilligt haben, was weitestgehend die Grenzen des Zarenreichs waren. Was nach Ende des Zarenreichs geschah, bis hin zur Auflösung der Sowjetunion durch [drei besoffene Wildschweinjäger](#), das lässt Meister Kessler in seiner Schrift außen vor. Er lässt außen vor, dass das Volk der Sowjetunion in keiner Weise daran beteiligt war, die Union aufzulösen. Er lässt außen vor, dass die große Mehrheit des russischen Zarenreichs nicht nach seinem Willen gefragt wurde, um das Zarenreich zu stürzen. Auch das taten wenige und diktierten das Geschehene der Mehrheit auf.

Entkommunizieren hat Meister Kessler in Anführungszeichen gestellt und dazu sich auf die Putin Rede vom 21.2.2022 bezogen. Folgt man [der Adresse](#), die Meister Kessler angegeben hat, kommt man zur Putin Rede und insbesondere zu folgendem Auszug:

*„Und heute holen die „dankbaren Nachkommen“ in der Ukraine die Lenindenkmäler vom Sockel. Überwindung des Kommunismus nennen sie das.*

*Eine Überwindung des Kommunismus wollt Ihr? Alles klar, vollkommen einverstanden. Aber dann bitte nicht auf halbem Weg stehen bleiben. Wir zeigen euch gerne, was eine echte Überwindung des Kommunismus für die Ukraine bedeutet.“*

Als bezieht Kessler den angeblichen Entkommunisierungswille Putins auf diese Stelle seiner Rede. Wie oben bereits gesagt, war der leninistisch- stalinistisch geprägte Kommunismus ein volksbeherrschender Kommunismus mit imperialer Ausrichtung, also die Erringung einer Weltherrschaft durch diesen Kommunismus. Volksbeherrschend, weil weder unter Lenin, noch unter Stalin das Volk der gesamten Sowjetunion danach gefragt wurde, ob es bereit wäre, die Weltherrschaft des Kommunismus zu unterstützen.

Schauen wir einmal rein, mit welcher Gewalt die Bolschewiken einst ihr Tun durchgesetzt haben und wie Stalin nicht nur im russischen Grenzland, sondern in der ganzen Sowjetunion seine Macht durchdrückte, die in der gesamten Sowjetunion für Millionen Todesopfer sorgten. Dann dürfte sich auf tun, dass das stalinistische Handeln durchaus als faschistoid bezeichnet werden kann. Eine Ausartung auf Grundlage einer Diktatur, die aus den Ausarbeitungen von Karl Marx hervorgehen.

Leut Kessler zeigt in seinem Text selbst auf, dass die Bolschewiken anfangs der Sowjetherrschaft im russischen Grenzland nicht die Mehrheit besaßen, somit hat diese Minderheit der Mehrheit aufdiktiert, was geschehen solle. Weiter zeigt er auf:

*„Besonders im Westen der Ukraine wird Bandera auch heute noch hochgeachtet; zahlreiche Straßen, Museen und Denkmäler sind ihm gewidmet und auch die nationalistische und antisemitische Partei Swoboda (Freiheit), die faschistische Organisation Prawyj Sektor (Rechter Sektor), das paramilitärische Aow-Regiment und andere rechtsextreme Gruppierungen berufen sich auf ihn.*

*In der Ostukraine wie in Russland, Polen, Israel und Deutschland gilt Bandera jedoch mit Recht als Nazi-Kollaborateur und Kriegsverbrecher.“*

Ist es nicht bestechend, dass Kessler schreibt, dass es in der Ostukraine sowie in Russland (RF) selbst Bandera als Kollaborateur der Hitlerfaschisten gilt? Er zählt vorher die Ehrungen dieses Kollaborateurs, die ihm durchs Kiewer Regime zuteilwurde, auf. Sogar 2009, so schreibt er, gab die Kiewer Post eine Sonderbriefmarke mit dem Bildnis Banderas heraus. Die faschistischen Kräfte sind angeblich durch Wahlen entmachtet worden und inwieweit der Spaßmacher des Schreckens (Selenski) dem entgegenwirken kann, ist offen.

Haben diese Kräfte nicht einen besonderen Platz in der Kiewer Soldateska bekommen, um gegen jene Menschen zu kämpfen, die gegen den Staatsstreich von 2014 waren und sind? Hat nicht Steinmeier als Außenchef der BRiD die faschistischen Kräfte des Kiewer Putsches 2014 [mit seinem Besuch geehrt](#)?

Aber na ja, die Verbrechen dieser Kräfte, wie in Butscha und anderswo, werden ja den Russen unter Putin angedichtet, obwohl Leut Kessler schreibt, dass die Warnungen von russischer Seite gegen den Neofaschismus keineswegs der Fantasie entsprungen sind. Ein Durcheinander per Exzelle. Einerseits chauvinistisch, geschichtsvergessende Haltung von Putin und dann die Warnung vor Neofaschismus, die nicht der Fantasie entsprungen sind. So sieht es aus, wenn ein augendienender Oberlehrer versucht, Halbwahrheiten zu produzieren, dabei aber zu leicht erkennbare Fehler macht, die Wahrheit mit der Lüge zu verbinden. Ein jeder Mensch, der noch gesunden Verstand/Vernunft besitzt wird das erkennen. Jener aber, der sich auf das Vermeinen verlegt und nicht mehr selbsttätig denkt, wird auf der Leimrute Kesslers gefangen.

Oh da noch, der 2005 gewählte Juschenkow, setzte sich besonders für die Aufarbeitung der Geschichte ein. Hat er sich um die Auflösung der Sowjetunion gekümmert, wie diese ohne den Willen des Volkes geschehen war? Die Aufarbeitung der Geschichte durch Juschenkow bestand hauptsächlich darin, das russische Grenzland an den einzigen noch am Werk stehenden Imperialismus auszuliefern. Es ging um die Mitgliedschaft im neuen Reich/EU und außerdem die der Nato. Die Nato, die mit Russland 1997 in der Grundakte vereinbarte, dass die Sicherheit aller gegeben sein müsse. Man schaue sich die Sicherheit an, derer, die sich als Russischstämmige unter Kiewer Herrschaft bezeichnet haben, also jene Menschen hauptsächlich in der Ostukraine. Haben dort nicht bis 2014 schon Angriffe

durch die faschistischen Kräfte stattgefunden? Hat deswegen die Russische Föderation unter ihrem Präsidenten Putin mit westlichen Staaten wie Frankreich, na ja auch mit der US Kolonie BRiD, deswegen verhandelt, dass die Angriffe beendet werden? Gab es deswegen nicht zwei Versuche über Minsker Verhandlungen die Angriffe der Faschisten, die durch das Kiewer Regime geduldet wurden, zu beenden? Und ja, der Präsident Janukowitsch stand zu dieser Zeit im Brennpunkt. Einerseits die wichtige Zusammenarbeit mit den Menschen im russischen Grenzland mit der Russischen Föderation zu beenden, um sich dem Westen zuzuwenden, der mit Freiheit und „Demokratie“ lockte. Aber aufgepasst, bei dem Begriff Missbrauch des Westens, denn dort bedeutet Freiheit zu Tun und zu Lassen was man will und dazu Demokratie Volksbeherrschung, also das ganze Gegenteil zum Grundgedanken der Charta der Vereinten Nationen.

Aber ja, letztendlich nochmal darauf hingewiesen von Leut Kessler: *„Doch die Denkweise Stalins und der Zaren ist unter Putin nach Russland zurückgekehrt – und damit auch die Lüge, die ukrainische Bevölkerung sei ein Volk zweiter Klasse, das keiner eigenen Staatlichkeit bedürfe.“*

Einst vor Lenin war Russland ein Staat mit acht Gouvernements, die von Zar Peter I. eingerichtet wurden. Durch Lenin wurde dieser eine Staat in zig Sowjet Republiken/Staaten unterteilt, die in einer Konföderation/Union/Bundesstaat zusammengeschlossen wurden. Das war die Vorbereitung für die Geschehnisse nach 1991, der Zerfall des einstigen russischen Staates, um ihn teilen und damit beherrschen zu können. Das Problem war, dass der Kernstaat namens Russische Föderation bestehen blieb und in dieser von den Menschen, den Staatsangehörigen, Putin 1999 zum Präsident gewählt wurde und dieser Mensch sein Amt im Jahr 2000 antrat.

Nichts hat geholfen, nicht die Ansprache [Putins 2001 vor dem Bundestag](#), wo er betonte, eine friedliche und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit mit der westlichen Welt zu wollen. Ebenfalls hat die [Ansprache 2007 vor der Münchner Sicherheitskonferenz](#) nicht gefruchtet, wo Putin nochmals auf die wechselseitige Sicherheit aller hinwies, im Gegenteil wurde seine Ansprache als Schwäche gedeutet und man überschätzte seine eigene Stärke, als man den Putsch auf dem Maidan 2013/14 vorbereitete und finanziell unterstützte. Es brauchte dann 8 Jahre Zeit, um das Kiewer Regime so aufzurüsten, um es gegen die Russische Föderation schicken zu können. Dabei wurde aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der Wirt, das russische Volk, das inzwischen durch die wiedererlangte selbstbewusste Eigenverantwortung so stark wurde, dass es sämtliche Sanktionen des Westens abwehren konnte, im Gegenteil dadurch weiter gestärkt wurde und die Sanktionen auf den Westen und hier deren Völker, zurückfiel. Auf die Völker, die auch, wenn nur mittelbar, den Wirtschaftskrieg gegen die Russen unterstützen.

Man schaue auf die verschiedenen Völker der Russischen Föderation. Da ist keines zweiter Klasse, sondern sie sind alle gleichberechtigt und können somit ihren Willen auch gleichberechtigt im russischen Zentralstaat durchsetzen. Ihren Willen, der wie gesagt auf einen höchstmöglichen gemeinsamen Nenner mit dem Willen aller gehoben wird. Das ist die Politik in einer Volksherrschaft, die auf Grundlage von gültigem Recht und Gesetz in Verbindung mit dem Völkerrecht funktioniert. Wenn man das durch richtiges Hinschauen erkannt hat, dürfte klarwerden, dass die Bevölkerung des russischen Grenzlandes mitnichten in die Zweitklassigkeit abgestuft wird und egal, ob sie nun ungarisch, rumänisch, polnisch oder andersstämmig ist, werden sie als Brüder angesehen und jeder ist vor dem russischen Gesetz gleich und hat genau dieselben Rechte wie ein jeder andere, wenn er denn die dazugehörigen Pflichten erfüllt. Pflichten, die durch die Rechte entstehen, die auch durch das fortgebildete verbindliche Völkerrecht festgeschrieben werden.

Mitnichten ist die Denkweise Stalins mit Putin zurückgekehrt, sondern ganz im Gegenteil wird versucht die stalinistische Zeit bestmöglich aufzuarbeiten, was aber in keiner Weise

mit Hauruck Aktionen bewältigt werden kann, und mit den derzeitigen Angriffen des Westens noch zusätzlich behindert wird.

Auch die monarchistische Denkweise der Zaren ist nicht zurückgekehrt, dagegen spricht die russische Verfassung und Änderung, die eigens vom Volk ausgeführt wird, ganz im Gegenteil zum deutschen Grundgesetz, dessen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volkes durch Kessler ebenfalls nicht nachgewiesen werden kann und das nicht vom Volk geändert werden darf, sondern eigens von den Parteien, die grundgesetzwidrig durch [mittelbare Wahlen](#) in die Volksvertretungen gelangt sind und das zumal das Grundgesetz seit 1990 [nirgendwo mehr Rechtskraft hat](#), dennoch de facto den Menschen wie der [Schleier der Maya](#) vor Augen gezogen wird.

Auch Kessler versucht mit Halbwahrheiten diesen Schleier zu ziehen, wozu er die Begriffe *Chauvinismus, Militarismus, Antikommunismus und Antisemitismus* bemüht, die ich hier wieder einmal etwas auseinandernehmen will.

[Chauvinismus](#). Allein der Begriff erklärt mit übersteigerten Patriotismus, ist schon sehr schwer zu begreifen, wozu dann ja auch noch übersteigertes Sexismus und andere Dinge kommen. All diese übersteigerten Formen sind doch nichts weiter als Faschismus und somit kommt auch der Begriff Nationalismus in Schwierigkeit, wenn man die nationale Begeisterung von Menschen schlechtreden/geißeln will. Deswegen verwende ich den Begriff Nationalismus nicht, sondern benenne die Wesensart klar und deutlich als faschistisch. Nun ist ein überheblicher Sexist kein Faschist, worauf der Begriff Chauvinist, also besser passen würde.

Woher aber kommt der Begriff Chauvinismus? Aus einem Lustspiel, ein französischer Soldat unter Napoleon übertrieb es unter der Trikolore. Aha, also eine Begriffsfindung, die weit gestaffelt wurde und von Menschen schwerlich richtig eingeschätzt werden kann.

[Militarismus](#) bezeichnet die Errichtung und Aufrechterhaltung der Macht durch militärische Gewalt. Militärische Gewalt, die nachweislich durch die US Imperialisten mit Hilfe der Nato unter Einbeziehung der Geheimdienste wie CIA im russischen Grenzland aufgebaut wurde und im Februar 2022 in der Ostukraine einmarschieren wollten um diese dem errichteten Kiewer Regime zu unterwerfen.

Nochmals zurück zu Kessler, dort kann man lesen: *„Die bislang zum Habsburgerreich gehörende Westukraine hatte sich ebenfalls 1918 zur Volksrepublik erklärt. Ihre geplante Vereinigung mit der Ostukraine verhinderten jedoch polnische Truppen, sodass die Westukraine Teil des neuen polnischen Staates wurde.“*

Verschwiegen wird von Kessler, dass die polnischen Truppen von den Siegermächten des WK1 Frankreich und Großbritannien, finanziell und mit Rüstung unterstützt wurden, um jene Gebiete östlich der Curzon Linie zu erobern. Die Curzon Linie wurde während der Versailler Verhandlungen als westliche Grenze Russlands festgesetzt. Das zählt aber nicht, da ja das Zarenreich, besser gesagt die bürgerliche Regierung, sich nicht durchsetzen konnte, sondern die Sowjetmacht, was den Herrschaften des Westens nicht gefiel und man deswegen die Polen in eigentlich russisches Land einmarschieren ließ. Dagegen schreibt Kessler: *„Die polnische Westukraine wurde im September 1939 zwischen Deutschland und der Sowjetunion aufgeteilt.“* Mitnichten wurde die Westukraine zwischen dem hitlerfaschistischen Deutschen Reich und der Sowjetunion aufgeteilt, sondern die Sowjetunion unter Stalin holte nur die Gebiete bis zur Curzon Linie, die wiederrechtlich von Polen annektiert worden sind, zurück. Na ja und wer Hitlerdeutschland

aufgerüstet hat, um die Sowjetunion niederzuringen, das sollte nunmehr nach meinen vielen Ausführungen klar sein. Es waren die selbsternannten Herren der Welt, mit der Macht über das Geld.

*Antisemitismus*, ein Begriff, den die Zionisten um 1880 erfunden haben, um ihre Gegner zu verunglimpfen. Sie setzten dabei voraus, dass man sie als Juden erkenne, obwohl sie den jüdischen Glauben trugen und tragen wie der Wolf den Schafspelz. Oft genug habe ich geschrieben, wer Semiten sind. Sie sind die Nachfahren von Sem, dem Sohn Noahs. In der Tora und später im Alten Testament, dort im [Buch Moses](#), steht geschrieben: „Wenn dich der HERR, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausgerottet viele Völker vor dir her, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind denn du, [\(5. Mose 31.3\)](#)<sup>2</sup> und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, daß du sie schlägst, so sollt ihr sie verbannen, daß du keinen Bund mit ihnen machest noch ihnen Gunst erzeigest. [\(4. Mose 21.2\)](#)<sup>3</sup> Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden: eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen.“

Die Schrift zeigt also auf, dass die aus Ägypten Ausgezogenen die Nachfahren von Sem vertrieben und gemordet haben, dabei jegliche Verbindung zu den Nachfahren von Sem unterließen.

Ja, angeblich, denn ich bin immer wieder froh, mich in diesem bezug in die [Essener Friedensevangelien](#) zu flüchten, wo Jesus folgendes Worte stehen: „Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot.“

Und somit komme ich aus der Flucht in die Friedensevangelien wieder ins Leben zurück.

Das Leben, das die Menschen untereinander mit einem Gesellschaftsvertrag beschließen, den sie mit einem Kraftakt/Volksabstimmung zur Verfassung erheben. Leider unterbinden das die Zionisten Israels, insbesondere jene, die sich als weiße Juden bezeichnen, im Grunde genommen aber Ashkenasen sind, also Osteuropäer, als Nachfahren aus dem Stamm der Khasaren. Dieser Stamm hat erst im 7. Jahrhundert den jüdischen Glauben angenommen, wie man es im Buch „[der 13. Stamm](#)“ des bekennenden Zionisten Arthur Koestler lesen kann. Die sog. schwarzen Juden, die Sepharden, deren Vorfahren tatsächlich in Westasien gelebt haben, sind schon, wie man aus den Begriffen *weiß* und *schwarz* deuten kann, von den *weißen* Juden ebenso angesehen, wie die *schwarzen* von der sog. weißen Herrenrasse.

Wenn also die Zionisten innerhalb ihrer vermeintlichen Glaubensgemeinschaft schon Unterschiede ziehen, macht das nur deutlich, was sie von den eigentlichen Semiten, den Nachfahren von Sem, den Arabern/Muslimen halten. Nicht umsonst, wie man es bei Frau Iris Hefets [erfahren kann](#), haben die ehrlich und aufrichtigen Juden der Weltgemeinschaft kein Verständnis für die Handlungen der Zionisten, insbesondere auf dem Gebiet Palästinas.

Dass was in der toten Schrift steht, haben die Zionisten des israelischen Regimes in die heutige Zeit geholt. Sie morden und brandschatzen die Nachfahren von Sem, wobei sich zeigt, wer tatsächlich Antisemit ist.

*Antikommunismus*, also eine Gegnerschaft zum Kommunismus braucht es nicht, denn eine Gegnerschaft bringt eine erneute Gegnerschaft. Es braucht ganz einfach den Abbau von Gegnerschaft, der durch wechselseitiges Verstehen in Fahrt kommt. Wechselseitiges

Verstehen kann es aber wieder nur geben, wenn man miteinander ruhig und besonnen spricht und dabei sein Gewissen der Wahrheit verpflichtet. Auf diesen Weg gebiert die Vernunft, die das wechselseitige Verstehen immer mehr zur Geltung bringt und letztendlich über die wahrheitlichen Tatsachen ein angeglichenes Anerkenntnis aufkommt. Genau das kann man aber nicht über das Knie brechen, sondern die Menschen müssen durch selbsttätiges Denken dazu kommen. Denken, was vielen Generationen aberzogen wurde und nach Möglichkeit innerhalb weniger Generationen wiedergewonnen werden sollte.

Schauen wir in die Russische Föderation, die von den Menschen wieder liebevoll Russland genannt wird. Dort hat inzwischen nach einer Generation dieses Denken eine solche Fahrt aufgenommen, dass eine überwiegende Mehrheit Wladimir Wladimirowitsch Putin wieder zum Präsidenten erkoren hat. Es ist also eine vernunftbegabte Gesellschaft entstanden und genau das meint Putin, wenn er sagt: „*Wir zeigen euch gerne, was eine echte Überwindung des Kommunismus für die Ukraine bedeutet.*“

Überwinden bedeutet ein wechselseitiges Verständnis der Menschen für ihren Willen und das auf Wahrheit bezogen und damit einhergehend die Zerschlagung des Faschismus. Das ist die Politik einer Volksherrschaft/Demokratie, den Willen des einzelnen Menschen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner mit dem Willen der anderen Staatsangehörigen zu heben. Umso weiter dieses Ziel erreicht wird, umso zufriedener werden die Menschen, umso stärker wird die Gemeinschaft, um auch gemeine Halbwahrheiten zu durchschauen.

Es braucht also keine Entkommunisierung, keinen Antikommunismus, sondern Vernunft, die dann zum Sozialismus führt.

Schauen wir deswegen noch einmal in die [Rede Putins vom 21.2.2022](#).

Ganz klar bezeichnet Putin die Menschen im russischen Grenzland als [Landsleute](#), er meint also die vom faschistischen Kiewer Regime bedrängten Russen und anders Stämmige, die im russischen Grenzland leben und weiter leben wollen, weil sie über Generationen dort ihre Heimat gefunden haben.

Nun gut, dass Stalin nach dem 2. Weltkrieg einige Gebiete, die vorher zu Ungarn und Rumänien gehörten, in die sog. Ukraine einverleibte, ist ein Ding für sich, was aber nicht gewaltsam, sondern über den Willen der Menschen gelöst werden muss. Es kommt also auf den Willen der Menschen an, ob diese in einem zukünftigen wiedervereinigten Russland leben wollen oder aber mehrheitlich wieder zurück nach Ungarn und Rumänien. Für vernunftbegabte Menschen wäre meine Meinung nach ein Schritt nach der zweiten Möglichkeit eher unwahrscheinlich, denn was will man sich erhoffen, wenn man weder unter der „Hoheit“ der Nato bzw. des neuen Reichs/EU steht? In einem wiedervereinigten Russland aber gleichberechtigt mit seiner eigenen ungarischen bzw. rumänischen Kultur leben kann. Na ja und polnische Gebiete, dort sollte man endlich völlige Klarheit schaffen, was ab 1919 russisch und was polnisch war.

Die Frage, was bis 1919 vom heutigen Polen deutsch war ist wohl eher nicht in den Ring zu holen. Dagegen steht das fortgebildete verbindliche Völkerrecht. Hauptaugenmerk ist meiner Meinung nach darauf zu legen, dass wenn es zwecks Gebietsänderungen zu Volksabstimmungen kommt, keine Enklaven entstehen, denn solche Gebiete bergen stets eine erhöhte Sprengkraft in sich, die von mit Unvernunft Geschlagene genutzt werden kann, um Unfrieden stiften zu können.

Und ja, zurück zu den Bolschewiki, über die man im Text von Leut Kessler erfährt, dass sie

im russischen Grenzland nach der Revolution nicht die Mehrheit besaßen und außerdem um ihren Machterhalt sich einem [Schanddiktat](#) von Brest-Litowsk gegenüber dem deutschen Kaiserreich beugten. Dieser sog. Friedensvertrag zeigte den großdeutschen Hochmut, der den Deutschen mit dem Schanddiktat von Versailles wieder eingebremst wurde.

Ganz klar bezeichnet Putin die Auswirkungen der stalinistischen Herrschaft als Staatsterror und Diktatur. Wohlgermerkt hat sich die stalinistische Herrschaft nicht nur auf das russische Grenzland Ukraine bezogen, sondern betraf das ganze russische Land.

Terror, dem Stalin vorstand, aber von grauen Eminenzen namens Berija und Ehrenburg orchestriert wurde.

Berija aus kleinen Verhältnissen mit Hinterhältigkeit zum Massenmörder geworden, was er kurz nach dem Tod Stalins mit seinem Tod büßte. Er erfüllte den Spruch „*Gib einem kleinen Mann etwas Macht und siehe an, er wird zum Schwein*“.

Ehrenburg, aus einer wohlhabenden Familie hat von Kindheit an gelernt, sich entsprechenden Bedingungen anzupassen, seinen Mantel in den Wind zu hängen. So überstand er seinen wirtschaftlichen Niedergang in Paris, seine Rückkehr in die Sowjetunion, das Leben unter Stalin mit Anbiederung an diesen und letztendlich Stalins Tod wieder mit dem Mantel im Wind gehängt dem „Tauwetter“ entgegen.

Putin kritisiert einen Beschluss des ZK der KPdSU von 1989 als fatal, mit dem den einzelnen Sowjetrepubliken die volle Souveränität/Selbstbestimmung zugesichert wurde. Das war eine nochmalige Festschreibung der Zerstörung eines ehemalg geeinten russischen Staates.

Wohlgermerkt unter den nachwirkenden stalinistisch kommunistischen Gedanken.

Putin führt in der Rede aus, wie das vermeintlich souveräne Kiew durch den russischen Kernstaat, die Russische Föderation (RF), von 1991 bis 2013 gefördert wurde. Kiew hat dagegen die Sowjetschulden großzügig der RF überlassen. Und sich nicht darum gekümmert, wie sie wechselseitig der Hilfe der RF entsprechen würde, was sich ja dann 2014 aufzeigte, nach dem der USI sich der Herrschaft über die korrupte Regierung endgültig bemächtigt hatte.

Seit 1991 wurden politische Institutionen/Einrichtungen ständig nach dem Willen der führenden Oligarchen umgebildet. Die führenden Oligarchen, die bereits damals schon mit Hilfe des USI sich am Eigentum des Volkes bereichert hatten. Das tat sich dann über die Marionetten Poposchenko bis zum jetzigen Spaßmacher des Schreckens weiter unter der Anforderung des Nutzens der selbsternannten Herren der Welt zu dienen.

2021 dann die neue Kiewer Militärstrategie, die darauf abzielt ausländische Staaten in den Konflikt mit der Russischen Föderation einzubeziehen, was letztendlich nichts weiter bedeutet, als dass man das beherrschte Volk zur Speerspitze gegen das russische Volk machte und damit zum Kanonenfutter, um den Willen des Westens zu erfüllen. Dabei ist die Seite des terroristischen Untergrunds besonders bedacht worden. Ein terroristischer Untergrund, der inzwischen mit vielen terroristischen Mordtaten in der ganzen RF seine Erfüllung fand. Ich möchte hier besonders den Mord an der Tochter von Alexander Dugin [anführen](#). Ein Mord, der eigentlich den Kiew Kritiker Dugin [selbst galt](#), aber aus mittelbaren Gründen der Tochter widerfuhr, weil diese das Auto des Vaters, in dem eine Sprengfalle eingebaut war, holte, um ihren Vater zu entlasten. Man kann sich gar nicht vorstellen, was in diesem Vater vor sich gehen muss, dass ein Mord, der ihm galt, seine Tochter ereilte.



Na ja und der nun auch im Westen bekanntgewordene Terroranschlag auf die Krokus Stadthalle am Rande von Moskau mit 145 Toten, brutal mit Maschinenpistolen niedergemäht und der Mainstream darüber seine Krokodilstränen presste.

Für Kiew mit günstigen Bedingungen die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft? Kommen wir nur auf einen solchen „günstigen“ Auswuchs zu sprechen.

Da hat doch Leut Habeck mit Rüstungsfirmen [verhandelt](#), die ganz genau wissen, wie es finanziell um die US Kolonie BRiD steht. Habeck in seinem Hochmut meint, der deutsche Staat müsse dafür einstehen. Der deutsche Staat ist aber mangels Organisation (fehlende Verfassung) nach wie vor handlungsunfähig. Der deutsche Staat wäre in einer Volksherrschaft/Demokratie das deutsche Volk, das die Produktion der Rüstungsindustrie rückzuversichern hätte. Eine Rückversicherung bedarf einem vorhergehenden Versicherungsvertrag und entsprechend Beiträge, wie ein jeder weiß, der eine Hausratversicherung oder private Haftpflichtversicherung abschließt. Das deutsche Volk hat aber nie einen solchen Vertrag von der Rüstungsindustrie gesehen. Da durch fehlender Verfassung der deutsche Staat keine Steuern einnimmt, sondern die Verwaltung der US Kolonie Schutzgeld eintreibt von allen Bewohnern des Bundesgebietes, haben sich also alle Bewohner mit Neuverschuldung der Sicherheit der Rüstungsindustrie auszuliefern. Noch einen Zacken schärfer die Investitionsschutzzusage von Habeck, die für Kiew unmittelbar im russischen Grenzland ihre Produktion aufbauen sollen. Diesen ist zugesagt, dass Kriegsschäden und dementsprechend Produktionsausfall [ersetzt würde](#). Was aber versteht der deutsche Michel und andere Bewohner des Bundesgebietes darunter? Sie meinten, dass sie den Wiederaufbau der Ukraine zu finanzieren hätten. Und hier kommt die Sippe „[Correktiv](#)“ ins Spiel, die erklärt, dass es nicht an dem wäre. eines ist gewiss, was den Bewohnern des Bundesgebietes inzwischen für den Krieg gegen Russland aus den Taschen gezogen wurde, wird mit Zins und Zinseszins „belohnt“, der die Taschen der Menschen, soweit es denn noch möglich ist, weiter leert. So funktioniert die Volksbeherrschung, die westliche „Demokratie“.

Und nun obendrauf mit leeren Munitionslagern und Schulden über Schulden wird von den BRiD Führern a la Couleur die Unterstützung des zionistischen Regimes Israels gegen den Iran [beschworen](#). Aber das macht nichts für den finanziellen Hinterhalt der Bewohner des Bundesgebietes, denn die Inflationsrate geht ständig zurück und betrug letztes nur etwas über 2% im Monat! 2% im Monat? Und das Monat für Monat? Ergibt im Jahr mindestens 12%, also 12% reelles Geld weniger in der Tasche der Bewohner des Bundesgebietes und das jährlich. Ja, man darf das Ganze ja nur positiv betrachten, wenn man mit arithmetischer Hirnverklemmung beglückt ist, wenn man nicht mehr selbsttätig denken kann und deshalb vermeint, dass die aufdiktierte Offensichtlichkeit genau das ist, was Demokratie ist!

Und ja, Putin erklärt nach wie vor die Verhandlungsbereitschaft der Russischen Föderation unter der Bedingung, dass alle Fragen zur wechselseitigen Sicherheit behandelt werden. Dabei betont Putin drei Kernpunkte. *Erstens*, eine weitere Erweiterung der Nato zu verhindern. Der *Zweite*, keine Nato Angriffswaffen an der russischen Grenze zu stationieren, was aber mit der Errichtung des größten [Nato Stützpunktes](#) in Europa, in Rumänien gerade ganz anders wahrzunehmen ist. Und dann der *Dritte* Punkt, eine ganz böse Forderung Putins, die Nato in den Stand von 1997 zurückzuziehen, um der [Nato-](#)

[Russland Grundakte](#) aus dem Jahr 1997 zu entsprechen, also einen Vertrag zu erfüllen.

Letztendlich wird vom Kiewer Regime die Einstellung der Feindseligkeiten gefordert, was aber wie im März 2022 (siehe [Johnson](#)) nicht zu erwarten ist. So wird es meiner Meinung nach nur eine Beendigung des Konflikts geben, wenn dem Kiewer Regime die Handlungsfähigkeit genommen wird, um dann den Menschen die Freiheit zu geben, selbst zu bestimmen, für was sie sich entscheiden, dass das eigentliche urrussische Gebiet wieder zu Russland gehöre oder sich aber weiter der Volksbeherrschung der westlichen „Demokratie“ ausliefern will.

Mal eine kleine Denkaufgabe, die mit Sicherheit vom Mainstream nicht unterstützt wird, so also dem Vermeinen nicht der Weg geebnet wird, sondern man selbst darüber nachdenken sollte, um zu einem bestmöglichen Ergebnis zu kommen.

Die Bewohner des Bundesgebietes, eine Gemeinschaft, die lt. [Art. 25 GG](#) dem Völkerrecht verpflichtet wäre. Wer sind diese Bewohner? Ein Teil davon das deutsche Volk und der andere Teil Gäste und Einwanderer und dabei die meisten Flüchtlinge aus Krisen- und Kriegsgebieten. Allesamt dieser Menschen sind dem Völkerrecht verpflichtet, wenn sie sich auf dem Bundesgebiet aufhalten. Halten sich Scholz, Habeck, Baerbock, Lindner und all die anderen Parteiführer nicht ebenfalls im Bundesgebiet auf? Sind diese nicht dem Völkerrecht, insbesondere dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den Artikeln 1 der beiden [Menschenrechts-Pakte](#), verpflichtet? Werden die Flüchtlinge, die in „Deutschland“ leben wollen, nicht dem GG verpflichtet? Wann aber haben denn die Parteiführer trotz ständiger Aufforderung nachgewiesen, wann das deutsche Volk Kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt das Grundgesetz zur Verfassung erhoben hat? Sie sind nicht in der Lage dazu, weil der verfassungsgebende Kraftakt erstunken und erlogen ist, weil das GG seit dem 18.7.1990 rechtsungültig ist und dieses „Deutschland“ über Besatzungsgesetz in Form des [„Übereinkommens zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin“](#) regiert wird. Aber das will selbst die ehrlich und aufrichtige Opposition nicht wahrnehmen und lässt es aus ihren aufklärenden Schriften großzügig heraus. In allerschlechtesten Art des Opportunismus geben sie den Herren des deutschen Volkes, den selbsternannten Herren der Welt, Platz für ihre Machtansprüche auf den handlungsunfähigen deutschen Staat. Besonders verabscheuungswürdig dabei ist, dass mit diesem Opportunismus den Flüchtlingen, denen durch die westliche Kriegstreiberei die Heimat zerstört wurde, dazu gezwungen werden, diese Kriegstreiberei gegen jegliches eigentlich verpflichtende Völkerrecht mit zu unterstützen, so dass deren Heimat z. B. der Sudan, Somalia, Libyen, Syrien, Irak und die vielen anderen Staaten weiter immer mehr unbewohnbarer werden, den Hunger und dem Kriegstod ausgeliefert sind.

Vor kurzem kam bei [russland.news](#) eine kurze Mitteilung, dass eine solche von mir ehrlich und aufrichtig genannte Oppositionelle Frau Dagmar Henn den faschistischen Verbrecher Hitler rechtfertigen würde und eine „Neonazi“ Blog betreiben würde, dabei aber gerade erst als Deutsche in Russland ihren Asylantrag bestätigt bekam.

Allein der Begriff „Neonazi“ schwierig zu entwirren für jene, die nicht grundhaft mitdenken, wie leider auch die Mannen von [russland.news](#), die der russischen Regierung sehr kritisch gegenüberstehen. Nazi wird allerhöchstens als Nationalsozialist ausgesprochen. Bitteschön, wie bekommt man aus diesem ausgesprochenen das Kürzel Nazi heraus? Das bekommt man doch wohl eher aus dem Begriff „**Nationalzionist**“! Aber sind denn die Hitlerfaschisten Zionisten gewesen? Ich meine, mitnichten, diese waren einfach nur faschistische Verbrecher, deren 21 Punkte Programm als Schleier der Maya diente. Man

sollte die Ausführung von Herrn Bernt Engelmann aus seinem Buch „[Einig gegen Recht und Freiheit](#)“ auf Seite 359 verfolgen, um von diesem Mann eine entsprechende Denkkunterstützung aufzunehmen. Eine Denkkunterstützung, die zur Wahrheit führt.

Aber zurück zum Artikel von russland.news. Dort bekommt man zu lesen, dass Frau Henn wegen Hetze gegen Flüchtlinge und Nähe zu Pegida aus den Reihen der Kommunistischen Partei ausgeschlossen wurde. Russland.news bezieht sich dabei auf die Plattform „Important Stories“, zu der ich über meinen Computer keine Verbindung herstellen kann, da meine entsprechenden Sicherheitsprogramme das unterbinden. Jedoch konnte eine kurze ZDF Reportage über die Betreiberin von „[Important Stories](#)“ gefunden werden. Dieser Bericht zeigt auf, welche ein Gedankengut hinter dieser Person steckt und deswegen Russland gen Prag und inzwischen zur noch besseren Sicherheit nach Berlin zog. Die bessere Sicherheit in Berlin, weil dort der Sitz der deutschen Kolonialverwaltung hockt. Allein aus meiner Wortführung dürfte klarwerden, was diese Seite und dessen Betreiberin wert ist.

Ja, es wurden russische Menschen einberufen, um im Grenzland das russische Militär zu unterstützen. Dass diese Einberufenen aber ohne Ausbildung und ohne Ausrüstung an die Front geschickt wurden, ist wohl doch aus den krummen Krallen der Zionisten gezogen.

Es mag sein, dass die Kiewer Kriegsstellen die Einberufenen verpflichten Ausrüstung privat zu organisieren und zum Dienst mitzubringen, um die Einberufenen dann schnellstmöglich an die Front zu bringen, da diese an allen Ecken und Kanten Kanonenfutter braucht um gegen das bestens ausgebildete russische Militär wenigstens ein klein wenig Widerstand zu leisten. Widerstand, der im Westen als Verteidigung bezeichnet wird und nichts weiter bedeutet, als das Tun und Lassen der selbsternannten Herren der Welt zu verteidigen.

Es ist also sehr fraglich, wie diese Seite „Important Stories“ darauf kommt, was von Frau Dagmar Henn verbreitet und dieses von russland.news aufgenommen wird. Wahrer Journalismus, der wahrheitlich und neutral berichtet, ist das jedenfalls nicht.

Mitnichten hat Frau Henn von einer russischen **Invasion** in der Ukraine berichtet, das vermeine ich hier sagen zu können, da ich so viel als möglich Beiträge von Frau Henn auf RT deutsch nachverfolge.

Wenn russland.news von einer Zusammenarbeit mit dem Verschwörungstheoretiker Peter Frey berichtet, frage ich mich, wer dieser Peter Frey sein soll. Die Suchmaschine bringt einige Personen Peter Frey, wobei doch nach dem Alter ein einziger infrage kommen würde, der ehemalige ZDF Chefredakteur und dieser ist wahrlich einer derer, die die Theorie der Verschwörung vertritt. Die Verschwörung gegen die Völker der Welt, wobei aber sich Frau Henn mit Sicherheit nicht dieser Verschwörung unterstellt. Na ja außer durch ihren Opportunismus, der sie wahrlich bremst, um den Völkern der Welt dienen zu können. Opportunismus, der sich darin ausdrückt, der US Kolonie BRiD Demokratie zuzuordnen und das vor allem, weil sie in vielen Beiträgen die Goldman Sachs Partei AfD mit ihren Meinungsäußerungen und Problemen mit der USK Verwaltung in den Ring holt. Welche eine Demokratie herrscht denn in einer solchen US Kolonie? Mit Sicherheit nicht eine wahrhafte Demokratie, also Volksherrschaft, sondern eine Volksbeherrschung, eben die westliche „Demokratie“. Ein Begriffsmissbrauch, wie ihn schon John Locke (englischer Philosoph 1632-1704) in seinem Werk „*Versuch über den menschlichen Verstand*“ verurteilte.

Ja, und weiter mit meiner Kritik an Frau Henn mit ihrem Opportunismus. Den Begriff Verfassung in bezug auf das Grundgesetz **für die** (*nicht der*) BRD zu verwenden. Damit sind die selbstgespannten Stolperstricke, über die auch die anderen ehrlich und aufrichtigen deutschen Oppositionellen fallen, gespannt. Und wieder na ja, dass Frau Henn verlauten ließ, dass Hitler den 2. Weltkrieg nicht wollte, ist mir ebenfalls nicht bekannt.

Wollte Hitler überhaupt etwas, außer aus seiner erbärmlichen geistigen Gestalt heraus die Großmannssucht befriedigen? Und genau deshalb, wegen dieser Großmannssucht war er zu einer Sache geworden, die dazu diente, den Nutzen der Herren der Welt zu erfüllen, den deutschen Menschen einen Sozialismus vorzugaukeln, den diese Faschisten zu keiner Zeit wirklich vertraten, sondern einfach nur den Nutzen des deutschen Großkapitals dienten und dieser Dienst von den US Imperialisten mit dem 2. WK aufgesogen wurde.

Aber wie bereits unten angemahnt, sollte ein jeder sein eigenes Denkvermögen in Anspruch nehmen. Dieses Denkvermögen mit möglichst reinem Wissen/Wahrheit füttern, um dann möglichst weit in die Geschichte zurückblicken, um die grundlegende Ursache zu finden, die das heutige Denkvermögen der Menschen ausschaltet und in das Vermeinen der aufdiktierten Offensichtlichkeit schickt. Letztendlich ist von russia.news richtig berichtet, dass Frau Henn politisches Asyl in der Russischen Föderation erhalten hat, wie es auch bei [RT deutsch berichtet](#) wird.

Ach ja, „Berlin“ hat ja wieder einmal die *Adresse von RT blockiert* und somit konnte meine ppC zu RT deutsch erneut nur über den Hinweis von Frau Hecht Galinski zu einer neuen Adresse für diese Wahrheitsverbreitende Seite kommen. Leider aber ist auch Frau Hecht Galinski, von mir als ehrlich und aufrichtige deutsche Oppositionelle bezeichnet, im selben Opportunismus zwecks Grundgesetz/Verfassung u. a. verfangen. Ehrlich und aufrichtig, weil Frau Evelyn Hecht-Galinski die Verbrechen des zionistischen Regimes Israels offen und unumwunden auf ihrer Seite „[Sicht vom Hochblauen](#)“ aufzeigt.

Schauen wir nochmal bei Frau Henn zwecks einer ihrer [Artikel rein](#), in dem sie die Afd in den Ring holt. Es geht um die Berichterstattungen der sog. Stimme Europas (voice of europe), die den Afdler Petr Bystron aufs Korn nimmt.

Wer ist dieser? Ein Tscheche, der noch in der Alt BRiD mit seinen Eltern politisches Asyl bekam. Aber wie kann dieser mit einem rechtsungültigen GG zum Deutschen geworden sein? Na ja, ist egal, darauf herumzureiten bringt erst einmal gar nichts und kann erst geklärt werden, wenn in des deutschen Michels Heimatland wieder Rechtsstaatlichkeit herrscht. Umso interessanter ist, wenn Frau Henn von einer Quotenlösung schreibt.

Andere Einflüsse also von Grünen, FDP, CDU/CSU, SPD, na ja und all den anderen bundesdeutsch zugelassenen Parteien, sollten per Quote in den Ring geholt werden. Ist aber nicht einst von Jacques Rousseau (1712-1778) in seinem Werk „[Gesellschaftsvertrag](#)“ ganz anders aufgezeigt worden: *„Wenn sich indessen Parteien, wenn sich kleine*

*Genossenschaften zum Nachteil der großen bilden, so wird der Wille jeder dieser Gesellschaften in Beziehung auf ihre Mitglieder ein allgemeiner und dem Staate gegenüber ein einzelner; man kann dann sagen, daß nicht mehr soviel Stimmberechtigte wie Menschen vorhanden sind, sondern nur so viele, wie es Vereinigungen gibt. ....*

*Um eine klare Darlegung des allgemeinen Willens zu erhalten, ist es deshalb von Wichtigkeit, daß es*

*im Staate möglichst keine besonderen Gesellschaften geben und jeder Staatsbürger nur für seine eigene Überzeugung eintreten soll.“*

Die eigene Überzeugung, die dann per Wahlen mit Auftrag an Abgeordnete übergeben werden, um sie bestmöglich zu vertreten. Wie kann das aber bei bundesdeutschen Parteien sein, denen man den Fraktionszwang aufbrummt und in diesem Zwang die Rechtsgültigkeit des GG unterschlägt, damit sich die Stimmen von 299 unmittelbar gewählten Abgeordneten, die durch mittelbare Wahlen auf über 700 [aufgeblasen](#) sind, sich in 8 Stimmen (Parteien) wiederfinden, die letztendlich zu einer Stimme schrumpfen, weil ja eine unbekannte Mehrheit in einer Koalition das Wort führt. Eine Stimme, statt über 700, die nach Grundgesetzbestimmung 299 Einzelstimmen wären. Mit diesen knapp 300 Stimmen würde sich mit Sicherheit ein höchstmöglich gemeinsamer Nenner aller Meinungen [ergeben](#), um einen deutschen Staat volksherrschaftlich zu führen. Aber so gibt es letztendlich nur eine Stimme, die nicht dem Volk, sondern den Herren des deutschen Volks dient, somit der Volksbeherrschung. „Ach wie konnte ich nur vergessen“ fängt Frau Henn einen Satz an und meint, dass der Ukrainer Medwedtschuk kein Bandera wäre, der von der BRiD als Verteidiger der Freiheit gesehen wird. Und selbst der Begriff *Arier* lässt Frau Henn nicht los. Wahrscheinlich hat sie nicht vergessen, sondern weiß es gelinde gesagt einfach nicht, dass Arier ein altes indisches Reitervolk waren, die über Persien (Iran) über die Jahrtausende nach Europa kamen und deren Nachfahren als Zigeuner bezeichnet werden.

Tja, ich nun wieder, ich rotziger Querulant, der Begriff „Zigeuner“, der in der heutigen Zeit nicht mehr protokollfähig ist und man diese Menschen nun Roma und Sinti nennt, diese aber in der USK nach wie vor wie Menschen 3. Klasse leben müssen, weil man deren Fürsten nicht das [Handwerk legt](#). Die Fürsten, die luxuriös in Osteuropa ihr Leben verbringen und nur in die BRiD Kommen, um die Stammesangehörigen [abzukassieren](#).

Und jawohl, ist es denn nicht wahr, dass Russland die Sicherheit der Demokratie der Grünen untergräbt? Mit Sicherheit, wenn man begreift, dass die grüne Demokratie Volksbeherrschung bedeutet. Wobei Russland sich nicht in die inneren Angelegenheiten des deutschen Michels einmischt, sondern nur eine tatsächliche Volksherrschaft vorlebt, was der deutsche Michel aber in seiner Alugestützten Schlafmützigkeit nicht wahrnimmt, da er mit der aufdiktierten Offensichtlichkeit im Vermeinen träumt.

Was ist also das Schreiben mehr als um des Schreibens Willen? Eigentlich nichts, ein Jammern und Klagen ohne Aufzuzeigen, wie es denn besser werden könnte und dass alles nur, wegen eines Opportunismus, der das System des Westens anerkennt.

Schauen wir ein wenig in das System des Westens. Da erdreistet sich doch der Bäcker, der Pistolius seinerseits Chef des Söldnerheers der USK, den russischen [Präsidenten Putin mit Hitler zu vergleichen](#), wie man es bei [t-online](#) lesen „darf“.

Pistolius kommt auf den Vergleich, weil Putin mit seiner Aggression nicht aufhören würde, ist es Aggression, wenn das Wohl des Volkes verteidigt und dessen Willen durchgesetzt wird und damit nicht aufhört bis Frieden herrscht, um somit dem Frieden der Völker der Welt zu dienen? Da ist wohl das Wort [Aggression](#) von Pistolius ebenfalls missbraucht. Ich würde mir wünschen, dass deutsche Politiker im Sinne Putins, wie ich es eben aufzeigte, angriffslustig und streitbar wären. Diese streiten aber leider nicht für das deutsche Volk, sondern für dessen Herren und der deutsche Michel lässt es zu, weil er darüber von der ehrlich und aufrichtigen Opposition nicht aufgeklärt wird.

Schauen wir noch einmal auf die Kriminalität in der USK, die ständig steigt, wie es nun

einmal in Ländern ist, wo der Großteil der Bevölkerung von Armut bedroht ist. Das überaus systemrelevante [Redaktionsnetzwerk informiert](#) darüber, dass Innenchef der BRiD Leut Faeser meint, dass „Deutschland“ eines der sichersten Länder der Welt wäre. Jedoch nach jenen schmalzigen Worten, kamen dann die blanken Zahlen auf den Tisch. Die Zahl der Straftaten haben sich wieder auf das Niveau von 2016 eingependelt. Ach Gucke, zwischendrin ein Loch? Und bis 2016 das Merkela noch am Ruder. Entgegen der Wirtschaft wächst die Kriminalität. Ist ja auch irgendwie schön, wenn wenigstens irgendetwas wächst. Es gibt mehr Gewalt sowie Jugend- und Ausländerkriminalität. Drei Ursachen dafür findet Leut Faeser und das Gefolge. Ersten bei jungen Menschen würde die Corona Zeit wegen psycho-Belastungen noch nachwirken. Wer aber hat den Corona Erreger in die Welt gesetzt? Ja sicher, die [Transhumanisten](#), früher [Eugeniker](#) genannt, jene, die sich als Auserwählte der Auserwählten erkennen. Der Corona Erreger, eine bössartige Sache in Amino- und Nukleinsäureketten Ausführung, also ein Teil, aus dem auch der menschliche Körper aufgebaut ist. Aber eben ein Teil, das die Amino- und Nukleinsäureketten des menschlichen Körpers schädlich gegenübersteht; also den Menschen krankmacht und das nicht nur psychisch. Die psychische Belastung kommt besonders vom Maskentragen, das mehr schadet als irgendeinen Nutzen zu bringen. Die psychische Belastung kommt aus den knallharten Maßnahmen, die verhängt wurden, um angeblich Schutz vor dem Erreger zu schaffen, aus dem weiteren sozialen Abstieg und damit der Armut. Die Armut, Auswirkung von fehlender Bildung. Bildung, die den [Militarismus unterworfen](#) wird.

Fehlende Bildung und damit fehlendes Wissen, vor allem reinen Wissen/Wahrheit. Fehlendes Wissen und damit nichtverstehen können worum es eine erhöhte Zuwanderung gibt. Und jawohl, die hohen Zuwanderungszahlen, die seit Merkela fast normal geworden sind, tragen zu einem Multikulti bei, eine Zerstörung aller Kulturen, der Kultur der Zuwanderer sowie auch die Kultur der Einheimischen. Und jawohl, durch die zerstörten Kulturen verlieren alle Menschen ihren Halt und sind somit sehr viel besser zu beherrschen. Es gibt aber keine Kriminalitätsexplosion, so zumindest Kriminologie Oberlehrer Ohder. Ein Oberlehrer, der an der Berliner Hochschule für Recht arbeitet. Ein Oberlehrer, der dem Selbstbestimmungsrecht der Völker den Rücken gekehrt hat und damit einer derer ist, der [extrem gegen Recht](#) ist, ein solcher derer, die Millionen von Menschen gegen Rechtsextremität auf die Straßen geholt haben.

Schauen Sie an, die Kriminalität steigt und fällt phasenweise, ist aber nicht völlig in den Griff zu bekommen. Soll diese Farsele von Ohder etwa aufzeigen, dass es bessere Zeiten unter CDU/CSU Regierung mit dem Merkela gab? Wohl doch eher nicht, wenn man noch ein wenig selbsttätig denken kann und damit in die Jahre 2015/16 schaut, als die frischen Migranten den ansässigen Bewohnern des Bundesgebietes mächtig Schwierigkeiten gemacht haben. In aller Munde waren damals die Geschehnisse auf der Kölner Domplatte, die als Spitze des Eisberges aus dem Sumpf der US Kolonie herausragte.

Ei, fein, zurück zur Pandemie. Alles wieder verrammeln, dann sind weniger Menschen unterwegs und somit weniger Kriminalität. So einfach, wenn man des Denkens nicht mehr fähig ist und im Rinnstein des Vermeintens gelandet, denn ohne selbsttätiges Denken gibt es keine Vernunft. Und mit Vernunft, die im Volke wächst, wird es weniger Kriegstreiberei geben, die den Zuwanderern/Flüchtlingen/Migranten nicht mehr die Heimat zerstört. Sie würden in Würde in ihrer Heimat leben können und vor allem mit ihrer Kultur, hätten dadurch einen festen Halt. Es bräuchte in des Michels Heimatland keine höhere Aufklärung von kriminellen Taten, denn deren Zahl würde entsprechend von ganz allein sinken, umso mehr die Vernunft zunimmt. Mit Vernunft wird die Rechtsstaatlichkeit wiederkommen, die Medien würden wieder in einen wahrhaften Journalismus zurückfinden, in den sozialen Medien würde man immer weniger Hass finden und die politische Einstellung würde einer wahren Volksherrschaft entsprechen und damit der

Einzelne in den wechselseitigen Gedankenaustausch mit den anderen kommen. Aber das ist ein Zukunftstraum, der noch über viele Hürden muss. Eine Hürde z. B. ist eine tatsächliche Religions- und Meinungsfreiheit, die zwar angeblich offensichtlich ist, jedoch im tatsächlichen immer mehr bekämpft wird.

Was ist Religions- und Meinungsfreiheit wert, wenn doch eine ehrlich und aufrichtig jüdisch gläubige Frau namens Iris Hefets aus Israel in die BRiD umsiedelt, um dort zu erfahren, dass sie mitnichten mit Meinungsfreiheit und schon gar nicht Glaubensfreiheit rechnen kann, sondern im Gegenteil mit einer [Klage wegen Volksverhetzung](#). Und weil man sie als Vorsitzende der Organisation „Jüdische Stimme“ zum Schweigen bringen will, werden ihr von einer Sparkasse die Konten [zugemacht](#).

Ein Sprung zur [TAZ](#), da erfährt man, dass der SWR die Moderatorin Helen Fares geschasst hat, weil sie Kritik an Israel wegen dessen Einsatz im Gaza geäußert hat. Kritik am zionistischen Regime? Das ist noch nicht mal gegen Juden und schon gleich gar nicht gegen Semiten, also Araber, was bekanntlicherweise antisemitisch wäre, sondern es ist Kritik am Zionismus und hier insbesondere an dem brutalen menschenverachtenden Zionismus.

Aber halt, der Bundestag hat ja den Boykott von Israel als antisemitisch erklärt. Dann wird das wohl seine Richtigkeit haben, dass der SWR Frau Helen Fares gefeuert hat, denn auch der SWR wird von den Parteien kontrolliert und nicht vom deutschen Staatsvolk, das hält der deutsche Michel nach wie vor handlungsunfähig.

Ein Blödelbarde steigt wieder in den Ring. Man muss begreifen, dass für ein Blödeln wie es Dieter Hallervorden in seinem Leben getan hat, ein großer Verstand gehört, um die Unzulänglichkeiten der Menschen geistreich herausstellen zu können. Somit ist der Begriff Blödelbarde im Grunde genommen für einen solchen Menschen eher herabwürdigend und nicht zutreffend. Wieder in den Ring? Ja, wieder und diesmal mit einem Gedicht, das es in sich hat „[Gaza, Gaza](#)“. Das Gedicht enthält eine sehr deutliche Kritik an Israels Regierung. Warum wieder in den Ring? Zu seinem 80. Geburtstag hat Herr Hallervorden bereits das Lied „[Ihr macht mir Mut](#)“ veröffentlicht.

Das war im Jahr 2015, das Jahr, in dem die Bewegung „Wir sind Deutschland“ in Plauen auflebte. Die Organisatoren haben dieses Lied von Herrn Hallervorden stets vor der Versammlung über den Platz wirken lassen, wo es einen Schauer auf die noch fühlenden Menschen verursachte. Eine Versammlung von Menschen, die ständig wuchs und in der Stadt Plauen mit weit über 7000 Besuchern eine der größten Versammlungen nach der Wendezeit darstellte. Im Januar 2016 hat dann der rotzige Querulant Opelt die [Möglichkeit zum Reden vor den Menschen](#) bekommen. Eine Rede, die zur weiteren Ausführung noch andere folgen sollten. Aber halt, da war es getan. Solche Sache wie Opelt verbreitet war den Gewaltigen ein Graus und so [sprang die „Freie Presse“ hinzu](#) und musste dem offiziell Einhalt gebieten, was den rQO zumindest zu einer [Gegendarstellung](#) angefeuert hat. Nichts desto trotz kam der Opelt nicht mehr zum Reden und die Versammlung wurde immer mehr von Pegida überschwemmt und mit ausländerfeindlichen Reden der Großteil der noch selbstdenkenden Menschen verprellt, bis diese Veranstaltung abgestorben war. Man hat also wieder einmal erleben dürfen, dass eine Veranstaltung von Organisatoren gegen die Willkür der BRiD Verwaltung aus dem Hintergrund unterwandert wurde, weil es noch genug Menschen gibt, die sich in den geistigen Morast ziehen lassen und damit jegliche Gegenwehr unmöglich wird.

Zurück aus meiner Ausschweifung zu Herrn Hallervorden. Ein [Artikel von Jens Berger](#) bringt es auf den Punkt, „Man hätte die Uhr danach stellen können...“ so der Tenor des Artikels, dass der Mainstream zum Sturm gegen Herrn Hallervorden bläst. Und dann die Frage von Herrn Berger, was denn mit den deutschen Medien los wäre? Ich meine, eine etwas hilflose Frage, denn Wissenden sollte doch klar sein, dass diese voraussichtlich bis in das Jahr 2099 unter Hoheit des USI stehen. Die Hoheit, die in der BRiD/USK von der Deutschen Presse Agentur [vasallenhaft vertreten](#) wird.

Eine weitere Frage von Herrn Berger, die ich sehr beachtlich finde: „*Ist es antisemitisch, Israel schwere Vorwürfe wegen des Tötens von 13.800 Kindern im Gazastreifen zu machen?*“

Herr Berger führt danach sehr beherrscht weiter aus, wer dann alles antisemitisch sein müsste, bis hinauf zu UN Generalsekretär Guterres. Sind aber doch nicht all jene Pro-Semiten, also Araberfreundlich gesinnt, wenn sie die getöteten Kinder der Palästinenser in Anklage bringen? Ja, auch hier bewahrheitet sich wieder, dass es unbedingt eine Begriffsbestimmung braucht, um den Begriffsmissbrauch von „Antisemitismus“ zu entlarven. Und weiter kommt zur Frage, ob Herr Hallervorden mit seinem Gedicht zum heiligen Krieger würde. Das würde voraussetzen, dass Herr Hallervorden den muslimischen Glauben annehmen müsste. Da ich aber hier falsch angefangen habe auszuführen, und Herr Hallervorden nur als Helfer der heiligen Krieger bezeichnet wird, kann man das sehr wohl bestätigen. Man muss dann aber auch wieder wissen, was der Heilige Krieg/Jihad tatsächlich bedeutet. Mitnichten faschistischen Terrorismus eines Islamischen Staates/IS, sondern die Wahrung der Menschenwürde von Gläubigen des Islams. Das inzwischen von der BRiD verbotene islamische Zentrum in Hamburg hatte einst in einer kleinen Broschüre die wahre Bedeutung des Jihad veröffentlicht. Man findet sie inzwischen auf der Seite [bundvfd.de wieder](#).

Es braucht also hier wieder zu erfahren, reines Wissen/Wahrheit, um die Tatsache erkennen zu können, wobei ich gleich zu einem nächsten [Artikel von Herrn Alexej Danckwardt](#) komme, der ebenfalls gutes Denken enthält.

Es geht um ein Berufungsverfahren am Kölner Landgericht wegen des Vorwurfs gegen die Bestimmung des §140 StGB verstoßen zu haben. Frau Elena Kolbasnikova wurde wegen Rechtfertigung des russischen Angriffskrieges vor Gericht gezerrt. Als erstes muss man hier Wissen erlangen, dass es [kein Angriffskrieg](#) der Russen, sondern ein [Verteidigungskampf](#) gegen den [Verbündeten](#) Westen ist.

Aber rein in das gute Denken. Der vorsitzende Richter sucht dazu für seine Entscheidung bei einem Experten für Völkerrecht Rat, wie Herr Danckwardt berichtet und dafür Respekt verdient. Es wäre ein Fortschritt, dass dieser Richter Rat suchen würde, weil sein Wissen im Völkerrecht dazu nicht ausreicht. Andererseits, so führt Herr Danckwardt aus, macht es sich der Richter unnötig kompliziert, da die Lösung zuerst nicht im Völkerrecht, sondern im Verfassungsrecht zu finden ist. Richtig Herr Danckwardt, schmettere ich hier, muss mich aber gleich wieder einbremsen, weil Herr Danckwardt in bezug auf Verfassung auf das Grundgesetz kommt und dabei dem Begriffsmissbrauch unterliegt, denn schon Carlo Schmid zeigte [1948 vor dem Parlamentarischen Rat auf](#), dass das GG keine Verfassung wäre, sondern eine staatsrechtliche Vorschrift, also Grundgesetz der Besatzer nach Art. 43 HLKO, von Carlo Schmid als *Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft* bezeichnet.

Weiteres gutes Denken von Herrn Danckwardt ist, dass es bevor es Ermittlungsverfahren wegen Verstoß gegen § 140 StGB gäbe, man Wissen darüber einholen sollte.



Hier mein querulantes Wissen dazu.

Der § 140 StGB bereinigt von hitlerfaschistischer Willkür durch die vier alliierten Besatzer, also eigentlich gültiges deutsches Recht und Gesetz, wurde aufgehoben, die Bestimmung des derzeitigen § ist also eine Blüte der BRiD Verwaltung ohne jegliche verfassungsrechtliche Zustimmung durch das deutsche Volk, weil weder 1949 noch 1990 ein verfassungsgebender Kraftakt des deutschen Volkes stattgefunden hat, wobei es sich wieder einmal bewahrheitet, dass das GG per [Genehmigungsschreiben der drei Westalliierten](#) vom 12.5.1949 seine Erfüllung erhielt, diese aber aus deren Vorbehaltsrecht sie wieder zum 17.7.1990 verlor, das GG also seit dem rechtsungültig ist und die USK einzig unter der Hoheit, die mit dem Übereinkommen zur Regelung in Bezug auf Berlin festgeschrieben wurde, regiert wird. Deswegen ist zwar der Bezug auf Art. 5 des GG zwecks der Meinungsfreiheit von Herrn Danckwardt gut gedacht, aber leider nicht sehr gut. Dazu fehlt der Bezug wegen des rechtsungültigen GG auf das verbindliche Völkerrecht und hier insbesondere auf den [Menschenrechtspakt über bürgerliche und politische Rechte Art. 18](#).

Weiteres gutes Denken von Herrn Danckwardt in Bezug auf das Völkerrecht und die grundlegenden Bestimmungen für den Internationalen Gerichtshof führen von diesem verbindlichen Völkerrecht unmittelbar in die UN Charta, um die Statuten des IGH zu untermauern. Er bringt dazu die Art. 10 und 11 der Charta in den Ring und zitiert sie sogar.

Dazu möchte ich mein Denken hinzufügen, zuerst mit dem den Artikeln 10 und 11 vorangetzten **Art. 4** der UN Charta.

*(1) Mitglied der Vereinten Nationen können alle sonstigen friedliebenden Staaten werden, welche die Verpflichtungen aus dieser Charta übernehmen und nach dem Urteil der Organisation fähig und willens sind, diese Verpflichtungen zu erfüllen.*

*(2) Die Aufnahme eines solchen Staates als Mitglied der Vereinten Nationen erfolgt auf Empfehlung des Sicherheitsrats durch Beschluß der Generalversammlung.*

Daraus ist zu entnehmen, dass der Sicherheitsrat zwar der UN Generalvollversammlung empfehlen kann, diese aber in ihrer Gesamtheit das letzte Wort hat, was nichts anderes als die Herrschaft der Völker in ihrer Mehrheit bedeutet.

In dem Bezug mein Verweis auf Art. 18 Abs. 2 der UN Charta:

*(2) Beschlüsse der Generalversammlung über wichtige Fragen bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder. Zu diesen Fragen gehören: Empfehlungen hinsichtlich der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, die Wahl der nichtständigen Mitglieder des Sicherheitsrats, die Wahl der Mitglieder des Wirtschafts- und Sozialrats, die Wahl von Mitgliedern des Treuhandrats nach Artikel 86 Absatz 1 Buchstabe c, **die Aufnahme neuer Mitglieder in die Vereinten Nationen, der zeitweilige Entzug der Rechte und Vorrechte aus der Mitgliedschaft, der Ausschluß von Mitgliedern**, Fragen betreffend die Wirkungsweise des Treuhandsystems sowie Haushaltsfragen.*

Darauf baue ich die Befähigung der UN Generalvollversammlung auf, einen Staat wie Israel zwangsweise um zur Besinnung zu kommen, seine Rechte vorzuenthalten und schlimmstenfalls falls das zionistische Regime nicht zur Besinnung kommt, den Ausschluss aus den Vereinten Nationen und damit das Verlieren sämtlicher Rechte auf Grundlage der UN Charta. Darauf baue ich mein Denken zu einer Ein Staaten Lösung

Palästina nach dem Vorbild von Südafrika auf, denn zumindest mir ist bewusst, dass das zionistische Regime schwerlich zur Besinnung kommen wird, um dem verbindlichen Völkerrecht gerecht zu werden.

Ja, es ist schwierig und genau deswegen braucht es den Zusammenschluss des guten Denkens des einen mit dem guten Denken der anderen, denn nur dann kann das weite Feld mit sehr gutem Denken tatsächlich fruchtbar bearbeitet werden.

Fruchtbar bearbeitet werden, um Menschenunwürdigkeiten wie die, die die Palästinenser derzeit erleben müssen, von all den anderen hungernden Völkern ganz zu schweigen, beenden zu können, dass auch die Unwürdigkeit einzelner Menschen, die mit ihrer Arbeit für die Wahrheit eintreten und dafür mit übelsten Haftbedingungen belangt werden, zu beenden.

Hier meine ich mit einzelnen Menschen Herrn Julian Assange. Und wieder einmal sind es die Nachdenkseiten, die über dessen menschenunwürdige Behandlung durch die selbsternannten Herren der Welt am häufigsten (so meine ich) berichten.

Herr [Moritz Müller berichtet](#), dass die US Zusicherungen für Julian Assange nur Worthülsen bedeuten. Wie recht Herr Müller hat, zeigt doch die gesamte Bestandszeit der Vereinigten Staaten von Amerika auf. Selbst haben sich die Menschen aus den Krallen der kolonialen Besetzung durch Großbritannien befreit, haben da aber bereits auf dem Land der amerikanischen Ureinwohner gelebt. Die Ureinwohner, die eigentlichen Eigentümer des Landes, wurden aber nicht als Staatsbürger aufgenommen, sondern bis auf den Tod bekämpft, um ihnen das Land zu nehmen. Ein sehr zynischer Spruch stand dabei Pate: „Nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer“. Seit 1913 aber, als die USA über die FED, das Geld, von den US Imperialisten beherrscht wird, gilt es diese Herrschaft über die Welt zu erreichen, wozu die Wahrheiten, die Julian Assange verbreitet, äußerst schädlich sind. Umso mehr sollten sich die Menschen dieser Welt sich auch um ein solches Einzelschicksal kümmern, denn mit diesem Schicksal kümmern sich die Menschen um das Schicksal der Völker und somit des eigenen. Meine große Bitte also, den Worten von Herrn Moritz Müller zu folgen, um erkennen zu können, worum es letztendlich und grundhaft auf dieser Welt geht.

*Es war einmal und ist nicht mehr, oder doch noch ein [Ameisenstaat](#). Ein Staat der Tiere mit fleißigen Arbeitern und Möchtegernköniginnen, die die eigentliche Königin morden.*

*Eine fleißige Arbeitsameise namens BOAZ bekam den Wandertrieb mit dem Mantra, ach wie schön ist China. Und siehe da, flux zwei drei war er in der Mandschurei. Bis dahin reicht des Drachens großer Hals. Der große Drache nahm den BOAZ sacht und setzte ihn an diesen, wo er hörte, wie des Volkes heißer Atem rasselt. Per Video zugeschaltet sah aus hunderttausenden von Kilometern entfernt die baerbockische Möchtegernkönigin Ameise dem BOAZ und befahl ihm „würge, würge“. Und er tat was man ihm befahl, weil fleißige Arbeit im Auftrag war schon immer sein Lebenssinn. Er kam dabei so ins Schwitzen, dass der Schweiß floss und floss und floss. Ich kann nicht sagen, ob das geschah aus Anstrengung oder Angst vorm Drachen, jedoch ergab sich der Schweiß zum Strom, in dem die Möchtegernkönigin ertrank. Und wenn diese beiden nicht gestorben sind, dann leben sie noch heut.*

Halt, Handwagen, und das einen ganzen Waggon voll, bin ich doch in das [Metier](#) des Kinderbuchschreibers Habeck eingedrungen, der seine Geschichten inzwischen noch geistloser dem schlafmützigen Michel vorträgt.

Also Michel, lass dich nicht einlullen, fang wieder selbst an zu denken und das grundhaft, wobei du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#), [Heise](#), [IRNA](#) und den [Nachdenkseiten \(NDS\)](#) Hilfe findest.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)